

Dekorvorlagenhersteller/in

Aktuelles

Ausbildung wurde aufgehoben und in Mediengestalter/in Digital und Print integriert

Die Ausbildungsberufe Dekorvorlagenhersteller/in, Fotolaborant/in sowie Fotomedienlaborant/in wurden zum 1. August 2013 aufgehoben. Die jeweils berufsspezifischen Inhalte wurden in Form von Wahlqualifikationseinheiten in die Ausbildung zum Mediengestalter/zur Mediengestalterin Digital und Print integriert.

01.08.2013

Hauptaufgabe des Berufs

Dekorvorlagenhersteller/innen stellen Druckvorlagen und Druckformen für das Bedrucken keramischer Erzeugnisse her.

Aufgaben und Tätigkeiten (Kurzform)

Sie stellen Druckvorlagen her, die für das Drucken von Dekors auf Teller, Tassen, ganze Gedecke, Wandteller sowie andere Keramik-, Glas-, Email- und Porzellanwaren benötigt werden. Von einem Bildmotiv, das sie nach Kundenwunsch entworfen haben, fertigen sie Farbauszüge manuell oder am Computer an. Dabei prüfen Dekorvorlagenhersteller/innen, ob die Tonwerte genau wiedergegeben sind. Außerdem müssen sie die Dekors passgenau für die zu dekorierenden Teile einrichten. Die fertige Druckvorlage kontrollieren sie nochmals auf Vollständigkeit (Bild, Farben, Schriften) und stellen dann die Druckform für den Offset- oder Siebdruck her. In der keramischen Industrie werden die Dekordrucke anschließend in die Keramik- und Porzellanwaren eingebrannt.

Aufgaben und Tätigkeiten (Beschreibung)

Worum geht es?

Dekorvorlagenhersteller/innen stellen Druckvorlagen und Druckformen für das Bedrucken keramischer Erzeugnisse her.

Dekor nach Wunsch

In den Werkstätten der Keramik-Druckerei widmen sich Dekorvorlagenhersteller/innen dem neuesten Auftrag: z.B. braucht der Besitzer einer kleinen Brauerei neue Werbegeschenke für seine Stammkunden. Er hat eine Serie von bedruckten Krügen und Bechern bestellt und Skizzen davon angefertigt. Auch von der farbigen Gestaltung hat er genaue Vorstellungen. Zuerst überlegen sich Dekorvorlagenhersteller/innen, wie sie diese Vorgaben umsetzen können. Die Skizzen des Kunden dienen ihnen als Vorlagen für ihre Entwürfe. Um die gewünschten Farbauszüge herzustellen, greifen sie z.B. auf lithografische Zeichentechniken zurück oder auf die Airbrushtechnik, bei der sie mit einer Spritzpistole arbeiten. Für den Druck stellen sie auch Halbton- und Rasterfilme her und entwickeln, fixieren, wässern und trocknen das fotografische Material.

Vom PC auf den Becher

Lithografische Techniken verwendet man nur noch selten: Meist digitalisieren Dekorvorlagenhersteller/innen die eingescannten Vorlagen am Rechner und bearbeiten dann Farbe, Kontrast, Größe und Gestaltung

nach. Die Belichtung der Vorlage steuern sie direkt vom PC aus. Die Vorlage übertragen sie entweder auf Siebe (für den Durch- oder Siebdruck) oder Silikontampons (Offsetdruck). Beim Siebdruck müssen sie für jede Farbe eine eigene Druckform anfertigen. Anders als ein Blatt Papier haben Tassen oder Krüge Rundungen, Teller gebogene Ränder. Deshalb messen Dekorvorlagenhersteller/innen die Biegung der zu bedruckenden Erzeugnisse. Dann zeichnen sie die zu bedruckende Fläche nach, übertragen sie auf einen Lackbogen und schneiden sie mit Schneidemaschinen aus. Anschließend kleben sie die Vorlage mittels eines Heißübertragungsverfahrens auf die Krüge und Becher. Nun montieren sie die Dekorelemente für jede zu druckende Einzelfarbe und starten den Druck. Die bedruckten Becher und Krüge werden schließlich bei ca. 840° C gebrannt. Die Werbegeschenke der Brauerei sind fertig.

Aufgaben und Tätigkeiten im Einzelnen

Dekorvorlagenhersteller/innen haben folgende Aufgaben:

- Vorbereitung
 - Vorlagen beurteilen
 - Arbeitsabläufe planen
 - Farbenanzahl festlegen
- Farbauszüge manuell erstellen
 - Strichzeichnungen mit Tusche
 - Schattierungen mit Stift
 - Punktieren
- Farbauszüge rechnergestützt erstellen
 - Vorlagen einscannen
 - Vorlagen retuschieren
 - vorhandene Farbauszüge bearbeiten
- Arbeiten mit Reprokamera und Kontaktkopiergerät
 - Vergrößern
 - Verkleinern
 - Umkopieren
 - Halbtöne rastern
- Dekore manuell einrichten
 - Biegung abnehmen
 - Abwicklung zeichnen
 - Dekorelemente montieren
- Dekore rechnergestützt einrichten
 - spezielle Software-Programme anwenden
 - Dekore nach Vorlage konstruieren
 - über Ausgabegeräte ausbelichten

Tätigkeitsbezeichnungen

Berufsbezeichnung in englischer Sprache

- Decorative template maker (m/f)

Berufsbezeichnung in französischer Sprache

- Fabricant/Fabricante modèles et moules céramiques

Hinweis: Die fremdsprachigen Berufsbezeichnungen beruhen in der Regel auf Angaben des Bundesinstituts für Berufsbildung.

Arbeitsbereiche/Branchen

Dekorvorlagenhersteller/innen arbeiten hauptsächlich in Betrieben der Druckvorlagenherstellung beispielsweise für den Sieb- oder Keramikdruck. Darüber hinaus finden sie Beschäftigungsmöglichkeiten in Werbeagenturen oder in Ateliers, die für verschiedene Produkte das Design übernehmen.

Branchen im Einzelnen

- Druck, Druckweiterverarbeitung, Mediovorstufe, -produktion
 - Druck- und Mediovorstufe, z.B. Druckereien für Siebdruck, Druckvorlagenherstellung für den Keramikdruck, Lithografieateliers

Darüber hinaus bieten sich Beschäftigungsmöglichkeiten in folgenden Arbeitsbereichen/Branchen:

- Werbung
 - Werbeagenturen, z.B. Werbeagenturen, Werbeabteilungen von Unternehmen
- Design, Gestaltung
 - Industrie-, Produkt- und Mode-Design

Arbeitsorte

In Unternehmen der Druckvorlagenherstellung sind Werkhallen und Werkstätten die tägliche Arbeitsumgebung. Zur Herstellung von Dekorvorlagen am Computer oder bei Arbeiten an Zeichentischen sind Dekorvorlagenhersteller/innen auch in Ateliers oder Büros tätig.

Arbeitsgegenstände/Arbeitsmittel

Sie stellen Farbauszüge, Druckvorlagen und Druckformen für Keramikwaren her. Ausgangspunkt ihrer Arbeit sind unterschiedliche Dekormotive in Form von Skizzen und Fotografien oder der Originalgegenstand. Je nachdem, ob die Herstellung der Dekorvorlage von Hand oder mit dem Computer geschieht, kommen Zeichenfeder und Tusche, Spritzpistolen, Pauspapier, Reprokamas, Scanner, Programme zur digitalen Bildverarbeitung und CAD-Systeme zum Einsatz.

Arbeitsbedingungen

In den Werkstätten und Ateliers sind Dekorvorlagenhersteller/innen in erster Linie an Computerarbeitsplätzen, seltener auch an Zeichen- und Leuchttischen tätig. Einige Arbeiten führen sie an Reprokamas und Scannern oder in Dunkelkammern aus. Ihre Arbeitsaufträge erhalten sie von ihren Vorgesetzten, erledigen sie dann jedoch eigenständig.

Einen Großteil ihrer Aufgaben bearbeiten die Dekorvorlagenhersteller/innen am Computer. Sie scannen Vorlagen ein und retuschieren bzw. bearbeiten diese mit spezieller Software. Manche Farbauszüge werden nach wie vor von Hand gezeichnet. Künstlerisches Geschick ist vor allem bei besonders feinen und filigranen



Mustern erforderlich. In der Dekorvorlagenherstellung wird großer Wert auf Präzision und Genauigkeit gelegt. Ob am Computer oder bei Strichzeichnungen mit Tusche, der Verlauf der Linien und Muster muss sauber und exakt sein. Bei der Übertragung des Dekors auf ein keramisches Erzeugnis muss ebenfalls äußerst sorgfältig gearbeitet werden, denn schiefe Dekors mindern den Wert der Ware.

Nicht nur für die zufriedenstellende Ausführung der Arbeitsaufträge ist ein hohes Maß an Konzentration erforderlich: Auch wenn sie mit Chemikalien umgehen, ist Achtsamkeit gefragt. Um Hautreizungen oder -verletzungen vorzubeugen, tragen Dekorvorlagenhersteller/innen bei manchen Arbeiten Schutzhandschuhe. Während ihrer Arbeit sind sie vom Geruch der Farben und Lösungsmittel umgeben.

Arbeitsbedingungen im Einzelnen

- Arbeit mit technischen Geräten, Maschinen und Anlagen (z.B. mit Reprokameras, Reprovergrößerern, Kontaktkopiergeräten)
- Bildschirmarbeit (Vorlagen einscannen und bearbeiten)
- Handarbeit (z.B. Dekorelemente montieren)
- Präzisions-, Feinarbeit (besonders feine und filigrane Muster von Hand zeichnen)
- Arbeit in Ateliers/Studios
- Arbeit in Werkstätten, Werk-/Produktionshallen (in Unternehmen der Druckvorlagenherstellung)
- Arbeit in Büroräumen (Dekorvorlagen am Computer herstellen)
- Kundenkontakt (z.B. Kunden über verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten beraten)

Verdienst/Einkommen

Die folgenden Angaben sollen der Orientierung dienen und einen Eindruck von der Bandbreite der Einkommen vermitteln. Ansprüche können aus ihnen nicht abgeleitet werden.

Das Einkommen ist wesentlich von den jeweiligen Anforderungen abhängig. Daneben werden in der Regel Berufserfahrung und Verantwortlichkeit berücksichtigt.

Neben einer Grundvergütung werden teilweise Zulagen und Sonderzahlungen wie 13. Monatsgehalt, Urlaubsgeld und vermögenswirksame Leistungen gezahlt. Es treten regionale und branchenabhängige Einkommensunterschiede auf.

Bei dieser Tätigkeit kann die tarifliche Bruttogrundvergütung beispielsweise € 2.507 im Monat betragen.

Quelle:

Statistisches Taschenbuch Tarifpolitik - WSI-Tarifarchiv 2013

Informationen über Einkommensmöglichkeiten geben auch folgende Internet-Seiten:

- **LohnSpiegel.de**
Internet: <http://www.lohnspiegel.de>
- **Tarifspiegel.de**
Internet: <http://www.tarifspiegel.de>

Zugang zur Tätigkeit

In der Regel wird für den Zugang zur Tätigkeit eine abgeschlossene Berufsausbildung als Dekorvorlagenhersteller/in erwartet.



Zugangsberufe/Zugangstätigkeiten

- Dekorvorlagenhersteller/in

Unmittelbare Beschäftigungs- und Besetzungsalternativen

Im Folgenden werden Berufe oder Tätigkeiten genannt, die Ähnlichkeiten zum Ausgangsberuf aufweisen. Diese Berufe stellen für Bewerber, die in ihrem erlernten Beruf keine freie Stelle finden, eine mögliche Alternative dar. Darüber hinaus können Arbeitgeber Fachkräfte dieser Berufe als Alternativen für die Besetzung einer Arbeitsstelle im Ausgangsberuf in Betracht ziehen.

Manche Alternativberufe umfassen nur Teiltätigkeiten des Ausgangsberufs, andere erfordern eine Einarbeitungszeit, die im Einzelfall unterschiedlich lang sein kann.

Job- und Besetzungsalternativen

für die Gesamttätigkeit (i.d.R. kurze Einarbeitung):

- Druckvorlagenhersteller/Druckvorlagenherstellerin
- Mediengestalter/Mediengestalterin für Digital- und Printmedien Fachrichtung Medienoperating
- Werbe- und Mediovorlagenhersteller/Werbe- und Mediovorlagenherstellerin Fachrichtung Medienoperating

für Teiltätigkeiten und Spezialisierungsformen (mit/ohne Einarbeitungszeit):

- Scanner-Operator/Scanner-Operatorin

in angrenzenden Berufen:

- Mediengestalter/Mediengestalterin für Digital- und Printmedien Fachrichtung Medientechnik
- Mediengestalter/Mediengestalterin Digital und Print Fachrichtung Gestaltung und Technik
- Reprohersteller/Reproherstellerin Fachrichtung Druckformtechnik

Eine Aufstellung aller möglichen Verwandtschaftsstufen findet man hier:

Erläuterungen zu den einzelnen Verwandtschaftsstufen

Weitere Beschäftigungsalternativen aus der Sicht eines Bewerbers

Die genannten Bereiche und Berufe basieren auf gemeinsamen Kenntnissen, Fertigkeiten und Erfahrungen. Ggf. erfordern die genannten Jobalternativen eine längere Einarbeitung, eine Zusatzausbildung oder eine neue Ausbildung, die allerdings oft verkürzt absolviert werden kann.

Jobalternativen im Bereich Dekoration /Glasmalerei /Keramikgestaltung

- Industriekeramiker/Industriekeramikerin Dekorationstechnik
- Manufakturporzellanmaler/Manufakturporzellanmalerin
- Glas- und Porzellanmaler/Glas- und Porzellanmalerin
- Keramiker/Keramikerin

Gemeinsame Aufgaben: Zeichen- und Dekorationstechniken anwenden.



Jobalternative im Bereich Drucktechnik

- Mediengestalter/Mediengestalterin Flexografie

Gemeinsame Aufgaben: Druckvorlagen herstellen und Entwürfe am Bildschirm bearbeiten.

Jobalternative im Bereich Schilder- und Lichtreklameherstellung

- Schilder- und Lichtreklamehersteller/Schilder- und Lichtreklameherstellerin

Gemeinsame Aufgaben: Zeichnen, Schriften und Werbeobjekte gestalten, Kenntnisse der Druckvorstufe anwenden.

Auch denkbar:

Ferner kommt für Dekorvorlagenhersteller/innen auch eine Tätigkeit in den Bereichen Verkauf und Vertrieb in Frage, beispielsweise als Fachverkäufer/in Mal- und Zeichenbedarf.

Weitere Besetzungsalternativen aus der Sicht eines Arbeitgebers

Arbeitnehmer/innen des hier genannten Bereichs besitzen durch ihre Ausbildung und Berufstätigkeit Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen, die für die Ausübung der Tätigkeit als Dekorvorlagenhersteller/in von Vorteil sind. Ggf. erfordern die Besetzungsalternativen eine Einarbeitung, die im Einzelfall unterschiedlich lang sein kann.

Besetzungsalternativen im Bereich Keramikgestaltung

- Industriekeramiker/Industriekeramikerin Dekorationstechnik
- Manufakturporzellanmaler/Manufakturporzellanmalerin
- Glas- und Porzellanmaler/Glas- und Porzellanmalerin
- Keramiker/Keramikerin

Gemeinsame Aufgaben: Bemalen bzw. Bedrucken von Objekten aus Keramik.

Spezialisierungsformen

Dekorvorlagenhersteller/innen können ihren Schwerpunkt auf bestimmte Aufgabenbereiche wie Dekoreinrichtung, Lithografie, Reproduktion von Dekors, Retusche, Druckformherstellung oder elektronische Bildverarbeitung legen. Darüber hinaus können sie sich auf Qualitätskontrollen spezialisieren.

Zu folgendem Beruf liegen Beschreibungen im BERUFENET vor:

- Qualitätskontrolleur/Qualitätskontrolleurin

Funktions- und Aufgabenbereiche

Als Dekorvorlagenhersteller/in arbeitet man vorwiegend in folgendem betrieblichen Funktions- und Aufgabenbereich:

- Produktion, Fertigung

Darüber hinaus kann sich die Tätigkeit auch auf folgenden Bereich erstrecken:

- Qualitätsmanagement, Qualitätssicherung

Weiterbildung im Überblick

Weiterbildung kann dazu dienen, fachlich auf dem Laufenden zu bleiben, sich zu spezialisieren, beruflich voranzukommen oder sich selbstständig zu machen.



Qualifizierung und Spezialisierung

Das Themenspektrum für eine fachliche **Anpassungsweiterbildung** ist breit und reicht von Druckvorstufe über Malen und Zeichnen bis hin zu Grafik und Schriftgestaltung. Auch wenn sich Dekorvorlagenhersteller/innen auf Einsatzgebiete spezialisieren möchten, finden sie in Bereichen wie der Reproduktion von Dekors oder der elektronischen Bildverarbeitung entsprechende Angebote.

Aufstieg

Wer sich das Ziel gesetzt hat, beruflich voranzukommen, kann ebenso aus einer Palette an Angeboten zur **Aufstiegsweiterbildung** auswählen. Naheliegend ist es, die Prüfung als Druckermeister/in abzulegen. Auf Leitungs- und Spezialfunktionen, z.B. auf der mittleren Führungsebene, bereiten auch andere Weiterbildungen vor, wie beispielsweise Techniker/in der Fachrichtung Druck- und Medientechnik oder Gestalter/in - Produktdesign.

Studium

Dekorvorlagenhersteller/innen mit Hochschulzugangsberechtigung können studieren und beispielsweise einen Bachelorabschluss im Studienfach Druck-, Medientechnik erwerben.

Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung ein Studium möglich. Weitere Informationen:

Zugang zur Hochschule in den einzelnen Bundesländern

Internet:

http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2011/2011_07_00-Synopse-Hochschulzugang-berufl-Qualifizierter.pdf

Hinweis: Für beruflich besonders talentierte Fachkräfte besteht die Möglichkeit, ein Stipendium zu erhalten. Gefördert werden können Anpassungs- bzw. Aufstiegsweiterbildungen oder ein Erststudium. Weitere Informationen:

Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung (SBB)

Internet: <http://www.sbb-stipendien.de>

Existenzgründung

Wer sich selbstständig machen möchte, kann z.B. einen Betrieb für Dekoreinrichtung, Reproduktionstechnik oder Lithografie für keramische Druckereien eröffnen.

Weiterbildung (berufliche Anpassung)

Anpassungsweiterbildung

Qualifizierungslehrgänge (Auswahl)

- Druckvorstufe
- Malen und Zeichnen
- Mal- und Zeichentechniken
- Druck, Drucktechnik, Druckverfahren
- Farblehre, Bildgestaltung
- Grafik, Schriftgestaltung
- Desktop-Publishing (DTP)
- EDV-Anwendungen im Medien- und Design-Bereich, DTP-, Mal- und Zeichenprogramme, Computeranimation

Anpassungsweiterbildungen in KURSNET - Das Portal für berufliche Aus- und Weiterbildung

Weiterbildung (beruflicher Aufstieg)

Aufstieg und Studium

Aufstiegsweiterbildungen (Auswahl)

- Meister/innen
 - Druckermeister/Druckermeisterin
 - Industriemeister/Industriemeisterin Fachrichtung Printmedien
- Techniker/innen
 - Staatlich geprüfter Techniker/Staatlich geprüfte Technikerin Fachrichtung Druck- und Medientechnik
- Fach- und Betriebswirte/-wirtinnen, Fachkaufleute
 - Technischer Fachwirt/Technische Fachwirtin
- Sonstige Aufstiegsweiterbildungen
 - Staatlich geprüfter Gestalter/Staatlich geprüfte Gestalterin Fachrichtung Produktdesign
 - Ausbilder/Ausbilderin für anerkannte Ausbildungsberufe (Weiterbildung)

Aufstiegsweiterbildungen in KURSNET - Das Portal für berufliche Aus- und Weiterbildung

Studienfächer (Auswahl)

- Druck-, Medientechnik (Bachelor)
- Produkt-, Industriedesign (Bachelor)

Studiengänge in KURSNET - Das Portal für berufliche Aus- und Weiterbildung

Existenzgründung

Dekorvorlagenhersteller und -herstellerinnen können sich z.B. mit einem Betrieb für Dekoreinrichtung, Reproduktionstechnik oder Lithografie für keramische Druckereien selbstständig machen.

Wer sich selbstständig machen möchte, sollte sich umfassend beraten lassen, beispielsweise bei den Beratungsstellen der Kammern, Agenturen für Arbeit oder Kommunalverwaltungen.

Informationen der Bundesagentur für Arbeit:

durchstarten - Existenzgründung 2012

Internet:

<http://www.arbeitsagentur.de/zentraler-Content/Veroeffentlichungen/Berufsorientierung/Durchstarten-Existenzgruendung-2012.pdf>

Weitere Informationen:

- Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) Postfach 11019 Scharnhorststraße 34-37
10115 Berlin D +49.30.186150 +49.30.186157010
Internet: <http://www.bmwi.de>
info@bmwi.bund.de
- KfW Mittelstandsbank Palmengartenstraße 5-9 60325 Frankfurt D +49.69.74310 +49.69.74312944
Internet: <http://www.kfw.de/kfw/de/index.jsp>
info@kfw.de
- Bundesverband Druck und Medien e.V. (bvdm) Friedrichstraße 194-199 10117 Berlin D +49.30.2091390
+49.30.209139113
Internet: <http://www.bvdm-online.de>
info@bvdm-online.de



- Verband der Keramischen Industrie e.V. (VKI) 1624 95090 Schillerstraße 17 95100 Selb D +49.9287.8080 +49.9287.70492
Internet: <http://www.keramverband.de/keramik/deutsch/verband.htm>
info@keramverband.de

Darüber hinaus empfehlen sich Weiterbildungsmaßnahmen zum Thema Existenzgründung, die den Übergang in die Selbstständigkeit unterstützen, z.B.:

- Existenz- und Unternehmensgründung

Interessen

Folgende Interessen sind wichtig und hilfreich, um diesen Beruf erlernen und ausüben zu können. Die Interessen sind in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit genannt. Zu jedem Interessenbereich werden zur Veranschaulichung Tätigkeiten genannt.

Interesse an praktisch-konkreten Tätigkeiten

- z.B. Anfertigen von Druckformen für den mehrfarbigen Siebdruck
- z.B. Bedienen von Reprokameras, Scannern und Spritzpistolen
- z.B. Entwickeln und Fixieren von fotografischem Material aus Halbton- und Rasterfilmen

Interesse an kreativ-gestaltenden Tätigkeiten

- z.B. Zeichnen von Dekorvorlagen mit Zeichenfeder und Tusche
- z.B. Bearbeiten von eingescannten Vorlagen mit Programmen zur digitalen Bildverarbeitung und CAD-Systemen am Computer

Interesse an organisatorisch-prüfenden Tätigkeiten

- z.B. sorgfältiges Überprüfen der Tonwerte einzelner Farbtöne eines Entwurfs

Arbeits- und Sozialverhalten

Einige Merkmale des Arbeits- und Sozialverhaltens sind gleichermaßen für alle Berufe relevant und werden deshalb nicht gesondert erwähnt. Hierzu gehören: Leistungs- und Einsatzbereitschaft, Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Ehrlichkeit, selbstständige Arbeitsweise, Kritikfähigkeit sowie angemessene Umgangsformen. Zusätzlich werden die nachfolgend genannten berufsspezifischen Merkmale benötigt, um diesen Beruf ausüben zu können.

- Sorgfalt (z.B. genaues Zeichnen feiner und filigraner Muster und Dekore von Hand)
- Kunden- und Serviceorientierung (z.B. Umsetzen von vagen Kundenwünschen für Muster und Dekore und Anbieten von Alternativvorschlägen)

Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten

Folgende Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten werden benötigt, um den Beruf lernen und ausüben zu können. Bei einigen Fähigkeiten wird ein Ausprägungsgrad genannt. Dieser gilt für den mittleren oder typischen Vertreter dieses Berufes.

Fähigkeiten

- Gut durchschnittliches allgemeines intellektuelles Leistungsvermögen
- Gut durchschnittliches räumliches Vorstellungsvermögen (z.B. Gestalten von Dekoren für dreidimensionale Objekte)
- Fingergeschick (z.B. Ausführen von Strichzeichnungen beim manuellen Erstellen von Farbauszügen)



- Handgeschick (z.B. Arbeiten mit technischen Geräten wie Reprokamas, Reprovergrößerern, Kontaktkopiergeräten; Montieren von Dekorelementen)
- Auge-Hand-Koordination (z.B. digitales Bearbeiten von Bildern)
- Handwerkliches Geschick (z.B. Arbeiten mit technischen Geräten wie Reprokamas, Reprovergrößerern, Kontaktkopiergeräten)
- Zeichnerische Befähigung (z.B. manuelles Erstellen von Farbabzügen)
- Sinn und Gespür für Ästhetik (z.B. Kennen der Wirkungsweise von Formen, Farben und Proportionen)

Hinweis: Die Ausprägungsgrade beziehen sich auf Personen mit Hauptschulabschluss.

Kenntnisse und Fertigkeiten

- Verständnis für mündliche Äußerungen (z.B. Verstehen von ungenau geäußerten Kundenwünschen)
- Mündliches Ausdrucksvermögen (z.B. Informieren und Beraten von Kunden über verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten)

Kompetenzen

Die folgende Liste enthält eine Auswahl der wichtigsten Fertigkeiten und Kenntnisse. Die Auswahl dieser berufsbezogenen Kompetenzen erfolgt auf Basis der Ausbildungsordnung sowie der Auswertung von Stellen- und Bewerberangeboten.

Kernkompetenzen, die man während der Ausbildung erwirbt:

- Dekorvorlagenherstellung
- Farbauszüge herstellen
- Gestaltung, Design
- Reinzeichnen

Weitere Kompetenzen, die für die Ausübung dieses Berufs bedeutsam sein können:

- Arbeitsvorbereitung
- Bildbearbeitung, digital
- Mehrfarbendruck
- Qualitätsprüfung, Qualitätssicherung
- Siebdruck
- Ton-, Farbwertkorrigieren

Darüber hinaus enthält die folgende Kompetenzgruppe weitere relevante Fertigkeiten und Kenntnisse:

- Kompetenzgruppe "Grafik-, Bildbearbeitungs-, DTP-, Multimediasoftware"

Rechtliche Regelungen

Rechtsvorschriften und Empfehlungen zur Ausbildung

Regelungen auf Bundesebene

- **Verordnung über die Berufsausbildung zum Dekorvorlagenhersteller/zur Dekorvorlagenherstellerin vom 15.12.1994 (BGBL I S. 3828)**
Internet: <http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/dekoausbv/gesamt.pdf>



- **Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Dekorvorlagenhersteller/Dekorvorlagenherstellerin, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 27.10.1994**
Internet: <http://www.kmk.org/fileadmin/pdf/Bildung/BeruflicheBildung/rlp/Dekorvorlagenhersteller94-10-27.pdf>
- **Berufsbildungsgesetz (BBiG), zuletzt geändert durch Artikel 24 des Gesetzes vom 20.12.2011 (BGBl. I S. 2854)**
Internet: http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/bbig_2005/gesamt.pdf
- **Gesetz zum Schutz der arbeitenden Jugend (Jugendarbeitsschutzgesetz - JArbSchG) vom 12.04.1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 3 (7) des Gesetzes vom 20.04.2013 (BGBl. I S. 868)**
Internet: <http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/jarbschg/gesamt.pdf>

Regelungen auf Landesebene

Anrechnung schulischer Berufsgrundbildungsjahre auf die Ausbildungszeit

Die zuständigen Länderministerien können rechtliche Regelungen zur Anrechnung eines schulischen Berufsgrundbildungsjahres bzw. einer Berufsfachschulausbildung auf die Ausbildungszeit erlassen. Diese sind im Folgenden aufgeführt.

- **Verordnung über die Anrechnung des Besuchs einer Berufsfachschule auf die Ausbildungszeit in Ausbildungsberufen (Anrechnungsverordnung - BFSAV) vom 19.11.2012 (Hess.GVBl. S. 450)**
Internet: <http://www.rv.hessenrecht.hessen.de/jportal/portal/t/17ek/page/bshesprod.psml/media-type/html?action=controls.jw.MaxMinNaviDoc&showdoccase=1&max=true>
- **Verordnung über die Anrechnung vollzeitschulischer beruflicher Bildungsgänge auf die Ausbildungsdauer gemäß Berufsbildungsgesetz (BBiG) und Handwerksordnung (HwO) und die Zulassung von Absolventen vollzeitschulischer beruflicher Bildungsgänge zur Abschlussprüfung in dualen Ausbildungsberufen (Berufskolleganrechnungs- und -zulassungsverordnung - BKAZVO) vom 16.05.2006 (GV. NRW. S. 217), geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 28.06.2011 (GV. NRW. S. 307)**
Internet: https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_bes_text?anw_nr=2&gld_nr=7&ugl_nr=7123&bes_id=9286&menu=1&sg=0&aufgehoben=N&keyword=BKAZVO
- **Verordnung über die Anrechnung vollzeitschulischer beruflicher Bildungsgänge auf die Ausbildungszeit vom 16.10.2012 (LSA.GVBl. S. 519), tritt am 31.12.2014 außer Kraft**
Internet: http://www.landesrecht.sachsen-anhalt.de/jportal/portal/t/phe/page/bssahprod.psml?pid=Dokumentanzeige&showdoccase=1&js_peid=Trefferliste&documentnumber=1&numberofresults=1&AusZAnrVST2012rahmen%3Ajuris-lr00&doc.part=X&doc.price=0.0&doc.hl=1#focuspoint

Gleichwertigkeit ausländischer Berufsqualifikationen

- **Gemeinsame Erklärung des Bevollmächtigten der Bundesrepublik Deutschland für kulturelle Angelegenheiten im Rahmen des Vertrages über die deutsch-französische Zusammenarbeit, der Bundesministerin für Bildung und Forschung der Bundesrepublik Deutschland und des Ministers für Bildung, Hochschulwesen und Forschung der Französischen Republik auf dem Gebiet der beruflichen Bildung über die generelle Vergleichbarkeit von französischen Abschlusszeugnissen in der Berufsausbildung und deutschen Abschlusszeugnissen in der Berufsausbildung nach Berufsbildungsgesetz, Handwerksordnung sowie Schulrecht der Länder vom 26.10.2004**
Internet: http://www.bmbf.de/pubRD/gemeinsame_erklaerung_berufliche_bildung_dt-frz.pdf
- **Gemeinsame Erklärung der Bundesministerin für Bildung und Forschung sowie des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit der Bundesrepublik Deutschland und de**



Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit sowie der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur der Republik Österreich auf dem Gebiet der beruflichen Bildung über die grundsätzliche Vergleichbarkeit von Ausbildungsabschlüssen im beruflichen Bereich vom 31.08.2005

Internet:

<http://www.bmwi.de/BMWi/Redaktion/PDF/G/gemeinsame-erklaerung-abschluesse-deutschland-oesterreich,property=pdf,bereich=bmwi,sprache=de,rwb=true.pdf>

- **Gesetz über die Feststellung der Gleichwertigkeit von Berufsqualifikationen (Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz - BQFG) vom 06.12.2011 (BGBl. I S. 2515)**
Internet: <http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/bqfg/gesamt.pdf>

Informationsquellen

Informationen von Ministerien, Verbänden und Organisationen

- **Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)**
Internet: <http://www.bibb.de/de/26171.htm>
Dekorvorlagenhersteller/in: Informationen zu Ausbildung und Beruf
- **Druckportal - Das Internetportal der Druck- und Medienindustrie**
Internet: <http://www.druckportal-sachsen.de/>
SID - Sächsisches Institut für die Druckindustrie (Hrsg.)
- **Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft der Bundesregierung**
Internet: <http://www.kultur-kreativ-wirtschaft.de/>
Gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie.
- **Mediencommunity 2.0 - Das Wissensnetzwerk der Druck- und Medienbranche**
Internet: <http://www.mediencommunity.de/>
Das Forschungsprojekt „Mediencommunity 2.0“ wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.
- **print.de - Vorstufe, Druck, Weiterverarbeitung**
Internet: <http://www.print.de/>
Eine Information der Deutschen Drucker Verlagsgesellschaft.

Fachzeitschriften

- **Der Druckspiegel** Keppler Medien
Internet: <http://www.druckspiegel.de>
Das Entscheidermagazin für Druck + Medien; Organ der LAG Lehrerarbeitsgemeinschaft Medien e.V.
- **Deutscher Drucker** Deutscher Drucker Verl.gesellschaft
Internet: <http://shop.print.de/>
Fachmagazin für Vorstufe, Cross-Media-Publishing, Druck, Weiterverarbeitung
- **Grafische Palette** Deutscher Drucker
Internet: <http://www.print.de/Verlag/GP>
Fachmagazin mit Regionalteilen. Hauptzielgruppe sind alle Klein- und Mittelbetriebe der grafischen Industrie inklusive der Hausdruckereien.
- **prepress - World of Print** C.A.T.-Verl.
Internet: <http://www.prepressworld.de/magazin.php>
Fachzeitschrift für alle, die an der professionellen Printproduktion entscheidend beteiligt sind.

Auswahl an Büchern/Medien, die im Buchhandel erhältlich sind

- **Die moderne Druckproduktion** David Bann Stiebner 2. Aufl. 2011





- **Druckreif. Ein Begleiter durch Vorstufe, Papier, Druck, Veredelung und Verarbeitung** Annette Gevatter, Annette Siegle avedition 2010
- **Ready to Print. Handbuch für Mediengestalter** Kristina Ncikel Die Gestalten 2010

Adressen für weiterführende Informationen

Berufs-/Interessenverbände, Arbeitgeber-/Arbeitnehmer-Organisationen

- Arbeitsgemeinschaft grafischer Handwerksbetriebe (AGH) 1869 65008 Am Marktplatz 19 64521 Groß-Gerau D +49.6152.925290 +49.6152.81287
Internet: <http://www.agh-online.de/>
info@agh-online.com
- Deutsche Keramische Gesellschaft e.V. (DKG) Am Grott 7 51147 Köln D +49.2203.966480 +49.2203.69301
Internet: <http://www.dkg.de/>
info@dkg.de
- Verband der Keramischen Industrie e.V. (VKI) 1624 95090 Schillerstraße 17 95100 Selb D +49.9287.8080 +49.9287.70492
Internet: <http://www.keramverband.de/keramik/deutsch/verband.htm>
info@keramverband.de
- Wirtschaftsverband Kopie & Medientechnik e.V. Fürstenbergerstraße 151 60322 Frankfurt D +49.69.9596360 +49.69.95963611
Internet: <http://www.reprografie.de>
info@reprografie.de

Arbeitgeberverband

- Bundesinnung für das Siebdrucker-Handwerk Friedrichstraße 194-199 10117 Berlin D +49.30.2091390 +49.30.209139113
Internet: <http://www.siebdruckinnung.org>
info@siebdrucker.org
- Bundesverband Druck und Medien e.V. (bvdm) Friedrichstraße 194-199 10117 Berlin D +49.30.2091390 +49.30.209139113
Internet: <http://www.bvdm-online.de>
info@bvdm-online.de

Arbeitnehmerverband

- ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft Medien, Kunst u. Industrie FB8 Paula-Thiede-Ufer 10 10179 Berlin D +49.30.69560 +49.30.69563141
Internet: <http://medien-kunst-industrie.verdi.de/>
info@verdi.de

Sonstige

- Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse Gustav-Heinemann-Ufer 130 50968 Köln D +49.221.37780 +49.221.37781199
Internet: <http://www.bgetem.de/>
info@bgetem.de
- Zentral-Fachausschuss Berufsbildung Druck und Medien (ZFA) 410249 34064 Wilhelmshöher Allee 260 34131 Kassel D +49.561.510520 +49.561.5105215



Internet: <http://www.zfamedien.de>
info@zfamedien.de

Internationale Verbände

- Europäische Vereinigung der Graveure und Flexografen AEGRAFLEX Jakobsplatz 11-15 90402 Nürnberg
D +49.911.205620 +49.911.2056240
Internet: <http://www.aegraflex.org>
info@aeagraflex.org Association Européenne des Graveurs et des Flexographes (AEGRAFLEX)

Rückblick - Geschichte des Berufs

Ausbildung speziell für den keramischen Bereich

Die gesteigerten Ansprüche an die Qualität der zu druckenden Dekore und die Quantität der Vervielfältigung sind heute ohne den Einsatz von elektronisch gesteuerten Kameras, Scannern, digitalisierter Bildverarbeitung und CAD-Systemen nicht mehr zu erfüllen.

Die technische Entwicklung hatte zu neuen Überlegungen bei der Berufsausbildung geführt. Im Jahr 1994 wurde die Ausbildung zum Dekorvorlagenhersteller/zur Dekorvorlagenherstellerin neu geschaffen und staatlich anerkannt. Das Berufsbild ist speziell für den keramischen Bereich zugeschnitten.

Stellen- und Bewerberbörsen

Ausbildungsstellen (branchenbezogen)

- **aim - Ausbildung in Medienberufen**
Internet: <http://www.aim-mia.de/awdb.php?op=auswahl&richtung=1>
Das KoordinationsCentrum für Ausbildung in Medienberufen betreibt eine Ausbildungsstellenbörse für Medienberufe und Berufe in der Medienbranche.
- **IHK-Lehrstellenbörse**
Internet: <http://www.ihk-lehrstellenboerse.de>
Lehrstellenbörsen der Industrie- und Handelskammern im Internet bieten eine Plattform für Angebot und Nachfrage auf dem Ausbildungsmarkt für die Lehrberufe in den Bereichen Industrie, Handel und Dienstleistungen.
- **Lehrstellen- und Praktikumsbörse des ZDH**
Internet:
<http://www.zdh.de/themen/bildung/ausbildungspakt/du-suchst-eine-lehrstelle-oder-einen-praktikumsplatz.html>
Der Zentralverband des deutschen Handwerks fasst auf dieser Seite die Lehrstellen- und Praktikumsangebote der regionalen Handwerkskammern zusammen. Angeboten werden Ausbildungs- und Praktikumsstellen aus allen Bereichen des Handwerks.

Stellenangebote in Deutschland und im deutschsprachigen Ausland

- **aktuelle-jobs.de**
Internet: <http://www.aktuelle-jobs.de/>
Großer Stellenmarkt für Fachpersonal und Hilfskräfte aus Industrie, Handwerk und dem kaufmännischen Bereich. Die Inserenten sind vorwiegend Personaldienstleister.
- **a-p-r.de**



Internet: <http://www.a-p-r.de/job/angebote/stellenangebote>

Jobbörse der Zeitschrift apr - Allgemeine Papier-Rundschau - insbesondere für Ingenieure, Techniker, Facharbeiter und Vertriebskräfte aus dem Bereich der Papier-, Druck- und Verpackungsmittelindustrie.

- **Druck-Branche.info**

Internet: <http://www.druck-branche.info/jobs-print/stellenanzeigen.php>

Website für die Druck- und Medien-Branche mit kleiner Online-Jobbörse für gewerbliche und Vertriebsjobs aus diesem Bereich.

- **mediaforum**

Internet: <http://www.mediaforum.ch/stellen/index2.html>

Stellenmarkt des Schweizer "Branchenportals für die Print- und Medienproduktion" ist spezialisiert auf die Werbe-, Medien-, Verlags- und Druckindustrie mit Angeboten für die Schweiz und Liechtenstein.

- **print.de - Stellenmarkt**

Internet: <http://www.print.de/Karriere/Stellenangebote>

Stellenbörse der Fachzeitschriften "Deutscher Drucker" und "Publishing Praxis" für die Bereiche Vorstufe, Cross-Media-Publishing, Druck und Weiterverarbeitung.

- **Stellenbörse des Verbandes Druck + Medien Nord-West e.V.**

Internet: <http://www.vdmnw.de/marktplatz/marktplatz.php?mode=3>

Angeboten werden Ausbildungsplätze, Praktikumsplätze und Stellen.

Zuordnung Berufsfelder

Der Beruf Dekorvorlagenhersteller/in ist folgenden Berufsfeldern zugeordnet:

- Berufe mit Keramik
- Berufe rund um Druck und Medien

Zuordnung Berufliche Merkmale

Der Beruf Dekorvorlagenhersteller/in ist folgenden beruflichen Merkmalen zugeordnet:

Tätigkeiten

- entwerfen/zeichnen
- gestalten/malen/fotografieren
- herstellen/Material bearbeiten

Arbeitsorte

- Atelier/Studio
- Werkstatt/Produktionshalle

Arbeitsgegenstand/-mittel

- Computer/Rechner